



ÜWG – Der Bürgermeisterkandidat: **Patrick Oliver Ott** – meinkandidat@patrickoliverott.de

To whom it may concern....



Von einem Bürger aus Baierbrunn habe ich als Bürgermeisterkandidat eine Reihe von Fragen erhalten. Der Autor wird hier nicht genannt, aber da die Fragen von allgemeinem Interesse sind, veröffentliche ich hier auf diesem Weg meine Antworten:

- **Wie stehen Sie zum Gedankengut und den ideologischen Zielen der AfD?**

Komplett ablehnend. Ich konnte die Entstehung der AfD (ebenso wie PEGIDA) am Anfang verstehen, ohne deren Meinung zu teilen, weil die etablierten Parteien hier an einigen Stellen Fehler in der Kommunikation mit den Bürgern in den vergangenen Jahrzehnten begangen haben. Da die AfD nicht verboten ist und in Parlamente gewählt wird, gilt es, sich mit ihr politisch/parlamentarisch auseinander zu setzen. (Ich lehne daher auch zum Beispiel die mutwillige Beschädigung von AfD-Wahlplakaten ab.) Aber in den letzten Jahren haben sich Führungspersonen der AfD wiederholt als vollkommen rassistisch und antidemokratisch erwiesen. Und die Gruppe derer, die solche Positionen vertritt, wurde immer größer. Inzwischen werden der einflussreiche „FLÜGEL“ der AfD und die Jugendorganisation der AfD vom Verfassungsschutz mit nachrichtendienstlichen Mitteln überwacht.

Mein Verständnis für jeden, der unter diesen Voraussetzungen noch AfD wählt, ist damit denkbar gering. Und ich werde jede weitere Entwicklung aus den Reihen der AfD, die sich gegen unsere demokratische Grundordnung richtet, gegen die freie Entfaltung ALLER Einwohner in Deutschland agitiert und Menschen nach Hautfarbe, Herkunft, Religion, geschlechtlicher Orientierung oder sozialer Herkunft diskriminiert, mit vollem Einsatz und ohne Einschränkungen bekämpfen. Für die wehrhafte Demokratie, das haben wir aus der Weimarer Republik gelernt, heißt das am Ende auch: für die Demokratie mit jeder Faser, jedem Atemzug einzutreten, jederzeit, überall, auf jede erdenkliche Weise.

- **wie stehen Sie zu Muslimen, Nicht-Christen, Juden in Deutschland, in Bayern, in Baierbrunn?**

Aus der Erfahrung der Vergangenheit ist die Bundesrepublik zu Recht ein laizistischer Staat. Und das ist gut so. Aus einer langen politischen Ideengeschichte heraus seit der Antike hat sich dies entwickelt und die Väter und Mütter des Grundgesetzes haben es in so einfacher wie eindringlicher Weise wunderbar einfach formuliert.

Überparteiliche Wählergruppe Baierbrunn e.V.

Vorstand:	Vorsitzender	Stellvertreter	Stellvertreter
	Florian Lehner	Alexander Lechner	Birgid Ley
089/	793 124 66	744 42 870	793 41 72

Kreissparkasse München Starnberg IBAN: DE02 7025 0150 0470 1025 59, BIC: BYLADEM1KMS



- *Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.*
- *Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.*

D.h. die Bundesrepublik Deutschland, auf abendländischen Traditionen fußend und in erheblichem Maße durch das Christentum geprägt, ist kein ausschließlich christliches Land, und das war bei der Gründung der Bundesrepublik eine sehr bewusste Entscheidung (wie übrigens auch in den USA). Sie ist offen gegenüber allen Religionen ebenso wie den Nichtgläubigen. Basierend auf den o .a. Grundsätzen aus unserer Verfassung werde ich jeden schützen, der seinem Glauben nachgeht und gegen jeden Widerstand leisten und bekämpfen, der unter irgendeiner Form des –ismus sein Form des Glauben so über andere erhebt, dass er die gleichwertigen Rechte von Andersgläubigen, Agnostikern oder Atheisten missachtet.

- **Wie stehen Sie zu anderen Minderheiten in unserer Bevölkerung hier und in Deutschland, wie Chinesen, Araber, Schwule, Dunkelhäutige, Lesben, Sozialhilfeempfänger, ...?**

Die Frage finde ich, offen gestanden, sehr merkwürdig und wundere mich über den Geist, der hinter dieser merkwürdigen Zusammenstellung von nationaler Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung und sozialem Status in so einer Frage steht. Allein eine solche Kombination lässt eine Geisteshaltung vermuten, die sich von meiner sehr weit unterscheidet. Aber meine Antwort ist sehr einfach:

Jeder einzelne Mensch wird von mir als Individuum, als Träger von unveräußerlichen menschlichen Rechten gesehen und so behandelt. Joshua Lawrence Chamberlain, eines meiner wichtigsten historischen Vorbilder, wird nachgesagt, dass er auf die Frage, wie er im amerikanischen Bürgerkrieg (er kämpfte auf der Seite der Union) zur „Neger-Frage“ stehe, geantwortet habe: „ich schaue einem Menschen in die Augen, und alles was ich sehe ist ein Mensch, beseelt von einem göttlichen Funken, das ist alles, alles Rassen sind Menschen“ Und damit sind alle Menschen offensichtlich gleich. Punkt.

Wenn wir mal die Frage nach Gott (siehe weiter oben) außen vor lassen: jeder Mensch hat für mich seinen persönlich Wert. Weder seine Hautfarbe (meine ist im Sommer übrigens viel dunkler als die vieler anderer zentral-europäischer Menschen – und über was reden wir hier: weiß-fast-blau wie ein Schotte oder Kelte, weiß wie Finnen oder Schweden, weiß-gelblich wie Bewohner von zum Beispiel Singapur oder Hongkong, gelblich wie mache Asiaten (die aber hier auch nochmal massiv selber unterscheiden), Bronze wie zum Beispiel Inuit, bronze-rot wie indigene Völker in Nord- und Südamerika, oliv-dunkel wie im Mittelmeerraum, hellbraun wie in arabischen Mittelmeer-Anrainerstaaten, dunkelbraun wie in Teilen Afrikas, tief schwarz wie in anderen Teilen Afrikas ?) noch seine nationale Herkunft, noch seine sexuelle Orientierung (insbesondere als ehemaliger Schwulenbeauftragter meiner Landtagsfraktion im sächsischen Landtag von 1990-1994 ist mir die Gleichberechtigung von allen sexuellen Orientierungen ein besonderes Anliegen) oder wieviel Einkommen er hat und ob er finanzieller Unterstützung der Gesellschaft bedarf, machen für mich irgendeinen Unterschied in der Frage, wie ich dem Menschen gegenüber trete. Es gibt in jeder Gruppe, in jeder Gemeinschaft gute und weniger gute Menschen. Und nach meiner Erfahrung ist der Prozentsatz derer, die sich nach rassistischen oder anderen diskriminierenden Merkmalen definieren, überall auf der Welt ziemlich gleich. D.h. ich kann selbst in manchen Gegenden der Welt aufgrund meiner Hautfarbe, Herkunft etc. auf einmal diskriminiert werden.... Dessen sollte jeder von uns immer gewahr sein.

Wer nicht in der Lage ist, stolz auf sich und seine eigenen Leistungen zu sein, innere Ruhe und Gelassenheit oder gar Frieden aus dem eigenen Sein und Können zu ziehen, definiert sich gerne mit einer künstlichen und ungerechtfertigten Überhöhung über andere, die er als geringer einschätzt, um sich selber einen Selbstwert zu geben, der nur auf der Abwertung andere fußt. Was für eine traurige Existenz eigentlich verdient sie unser Mitleid und unseren Beistand. Aber wenn solche Menschen einzeln oder in

Überparteiliche Wählergruppe Baierbrunn e.V.

Vorstand:	Vorsitzender	Stellvertreter	Stellvertreter
	Florian Lehner	Alexander Lechner	Birgid Ley
089/	793 124 66	744 42 870	793 41 72



Gruppen nach Macht über andere streben, muss an die Stelle von Mitleid halt aktiver Widerstand gegen solche Menschen treten, um unsere demokratische Grundordnung zu erhalten.

- **Warum sind Sie aus der CSU ausgetreten?**

Als eine Privatperson würde ich diese sehr persönliche Frage eigentlich nur sehr engen Freunden beantworten würde, weil sie sonst niemanden etwas angeht. An einen Kandidaten ist das dagegen eine sehr verständliche Frage, der ich mich als überzeugter Demokrat auch gerne stelle.

Ich war seit 1996 Mitglied der CSU, zur Zeit des Austritts also 22 Jahre, und davor schon mal von 1983 bis 1988 (also im Alter von 16 bis 21 Jahre). Damit ist sicherlich evident, dass ich keine flatterhafte Persönlichkeit bin, die ihre „Fahne nach dem Wind richtet“, wie von Unwissenden schon mal plakativ, aber eben unrichtig unterstellt wird.

Warum wird man Mitglied einer politischen Partei im demokratischen Spektrum in Deutschland? Richard von Weizsäcker antwortete darauf, er sei der CDU beigetreten, weil diese Partei ihm am wenigsten fremd war. Das hat auch immer definiert, ob ich einer Partei angehören kann oder nicht. Nicht ich muss mich einer Partei anpassen oder ihrer Programmatik unterwerfen, sondern ich muss für mich selbst feststellen, ob die Schnittmenge ausreichend ist, um die Partei zu unterstützen.

Die CSU heute ist nicht mehr die, der ich erst als 16-Jähriger 1983 oder später nochmal 1996 beigetreten bin; das wird sicher jeder unvoreingenommene Beobachter bestätigen. Wer sich selbst treu ist, wird daher immer wieder einmal sich selbst hinterfragen müssen, ob die Partei in ihren Wandlungen im Laufe der Zeit für einen selbst noch politische Heimat sein kann.

Einige Jahre habe ich unter dem CSU-Landesvorsitzenden Seehofer und seiner aus meiner Sicht immer größer werdenden Beliebigkeit der politischen Haltung bei gleichzeitiger Aufgabe mancher mir wichtigen politischen Grundsätze gelitten, ohne noch den Schritt zum Austritt zu unternehmen. Doch im Landtagswahlkampf 2018 sah ich durch zahlreiche Aussagen der wichtigsten CSU-Protagonisten (z. B. der Verwendung des Ausdrucks „Asyltouristen“) endgültig Grenzen überschritten.

Mein Austritt ändert nichts daran, dass ich bis heute enge persönliche Freunde in der CSU im Landkreis München habe, weil uns gemeinsame Erlebnisse seit Jugendtagen (insbesondere die Armenien-Hilfe-Aktion von 1988) bis heute eng verbinden. Wie ich diese Freunde wegen ihrer anderen Entscheidung nicht weniger schätze, achten sie mich ebenfalls nicht geringer wegen meiner für mich konsequenten Entscheidung, weil wir uns schon so lange kennen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Patrick Oliver Ott

Überparteiliche Wählergruppe Baierbrunn e.V.

Vorstand:	Vorsitzender	Stellvertreter	Stellvertreter
	Florian Lehner	Alexander Lechner	Birgid Ley
089/	793 124 66	744 42 870	793 41 72

Kreissparkasse München Starnberg IBAN: DE02 7025 0150 0470 1025 59, BIC: BYLADEM1KMS